ÜBERSICHTSTABELLE Verkehrsrichtplan -> MASSNAHMEN / KOSTEN / PRIORITÄT

	Massnahmeblatt	Einzelne Massnahmen		Kosten für Gde in Tausend CHF			Zuständig	Verbind-lichkeit
				kurzfristig	mittelfristig	langfristig		
1	**Hauptachsen I**	**S1A**	Prüfen, wo mit **Velostreifen (oder Kernfahrbahnen)** die Velosicherheit verbessert werden kann. Bei Bedürfnis Querungs- oder Abbiegehilfen erstellen	10	-	-		**FS ZE**
	"Verkehrsorientiert"	**S1B**	**Verbesserung der Koexistenz** aller Verkehrsteilnehmenden und Nutzungen. Die Einhaltung der Geschwindigkeit soll mittels zweckmässiger Gestaltung des Strassenraumes gefördert und regelmässig überprüft werden. **Generelles Betriebs- und Gestaltungskonzept** erarbeiten in Koord. mit S2B. In zweiter Phase in Etappen detaillierte Betriebs- und Gestaltungskonzepte erarbeiten und Projektierung und Analyse gemäss Standards Kantonsstrassen durchführen.	15	-	-	**OIK III**	**FS**
		S1.1	**Bielstrasse (alter Steinweg- Sonnenkreisel**: Gestalterische und betriebliche Aufwertung mit konventioneller Methode (Mittelinsel oder Abbiegehilfen)	-	-	*	**OIK III**	**ZE**
		S1.2	**Bernstrasse**: Mühlenplatz bis Gemeindegrenze wenig Spielraum, überprüfen ob / wo Radstreifen oder KFB möglich (Koord. S1A, S1B)	5	-	-	**OIK III**	**ZE**
		S1.3	**Bürenstrasse**: Massnahmen prüfen Trachselloch bis Grentschel (Koord. S1A, S1B)	20	-	-	**OIK III**	**ZE**
		S1.4	**Kirchenfeldstrasse**: Wenig Spielraum; prüfen ob KFB möglich und sinnvoll (Koord. S1A, S1B)	3	-	-	**OIK III**	**ZE**
		S1.5	**Autobahnauffahrt** Lyss Nord: Erhöhte Verkehrssicherheit (generell und v.A. Velo) mit Umgestaltung zu Kreisverkehrsplätzen.	500	-	-	**OIK III**	**FS**
2	**Hauptachsen II**	**S2A**	**Perimeter der nutzungsorientierten Hauptachsen** wie folgt festlegen: **Bielstrasse**: Hirschenplatz bis alter Steinweg, Bürenstrasse Hirschenplatz bis Bahnlinie, **Aarbergstrasse**: Hirschenplatz bis Kreisel Beundengasse / Kappelenstrasse, **Hauptstrasse**: Hirschenplatz bis Mühlenplatz	*	-	-	**OIK III / B+P**	**ZE**
	"Nutzungsorientiert"	**S2B**	**Koexistenz** aller Verkehrsteilnehmenden und Nutzungen verbessern. Ein **generelles Betriebs- und Gestaltungskonzept** erarbeiten. Prinzip der Kammerung anwenden. Von aussen nach innen soll der zunehmend nutzungsorientierte Charakter des Strassenraumes erkennbar werden. In zweiter Phase etappenweise detaillierte Betriebs- und Gestaltungskonzept(e) erarbeiten und Analyse gemäss Standards Kantonsstrassen sowie Projektierung durchführen,	15	-	-	**OIK III**	**FS**
		S2C	In Ergänzung zum BGK ein **Möblierungskonzept Zentrum** erarbeiten (Anordnung Veloabstellplätze, Abfälle, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung etc.)	25	-	-	**B+P**	**FS**
		S2.1	**Aarbergstr. von ESAG Kreisel bis Alter Viehmarkt** Optimales Zusammenwirken priv. Vorgelände und (öff.) Strassenraum mit Arealnutzungen		400		**B+P**	**FS**
		S2.2	**Zwischen Marktplatz und Aarbergstr.** Platzwirkung verbessern. Prüfen Begegnungszone oder Integration in T-30-Zone angrenzende Quartiere		2'000		**B+P**	**FS**
		S2.3	**Hirschenplatzkreisel:** Mehr Platz für Fussgänger und bessere Sichtverhältnisse bei Wyhus schaffen (Koord. mit S2.6, S2.4)	50			**OIK III / B+P**	**FS**
		S2.4	**Hirschenplatzkreisel:** Aufgrund von Sichtproblemen und Unfällen am Fussgängerstreifen diesen Richtung Mühleplatz verschieben um die Sicherheit dank besserer Sicht auf den Fussgängerstreifen zu erhöhen (Koord. S1.5, S2.3)	50			**OIK III / B+P**	**FS**
		S2.5	**Bielstrasse (**Hirschenpl.kreisel - alter Steinweg): Durch den Wegzug der Migros droht ein Vakuum zu entstehen. Mit sorgfältiger Strassenraumgestaltung gem. BGK und attraktiven öff. Räumen werden Bedingungen geschaffen, welche Nachfolgenutzungen anziehen. Prüfen Einführung T-30	120	120		**OIK III**	**FS**
		S2.6	**Hauptstrasse**: Mühleplatz bis HIrschenkreisel: Optimieren Betriebs- und Gestaltungskonzept unter Berücksichtigung optimaler Parkierungsvorgänge	800			**OIK III**	**FS**
3	**Quartiere I**	**S3A**	**Quartiere Allgemein**: Einführung Tempo 30 (Juraweg und Fabrikstrasse)	200			**B+P**	**FS**
	"Betrieb und Gestaltung"	**S3B**	**Quartiere Allgemein**: Nachbesserungen bei den Tempo 30 Zonen im Zuge von Fahrbahn- oder Werkleitungs-Sanierungen	DA	DA	DA	**B+P**	**FS**
		S3.1	**Busswilstrasse (Länggasse-SBB-Überführung-Sonnhalderain):** Verkehrssicherheit Velofahrer erhöhen und Strassenraumgestaltung verbessern	*			**B+P**	**FS**
		S3.2	**Busswilstrasse (Sonnhalderain-Unterfeldweg):** Sanierung und Umgestaltung, Verkehrssicherheit für Velofahrer erhöhen in Koordination mit **Erschliessung Gerber-Areal** (Kosten zum Teil z.L. Grundeigentümer)		425		**B+P**	**ZE**
4	**Quartiere II**	**S4.1**	**Erschliessung Sporthalle Grien**: Zusätzliche Erschliessung über Werkstrasse. Neuer Standort für Parkplätze Areal der neuen Bahnhaltestelle Grien. Gute Fuss- und Velo-Erschliessung entlang der alten Aare bis zum Schwimmbad.	10	*		**B+P**	**FS**
	"Erschliessung"	**S4.2**	Erschliessung Neueinzonung **Seelandweg** (Kosten z.L. Grundeigentümer)	*	*		**B+P**	**FS**
		S4.3	**Erschliessung Neueinzonung Dreihubel** (Kosten z.L. Grundeigentümer)	*	*		**B+P**	**FS**
		S4.4	**Erschliessung Neueinzonung Rossi** (Kosten z.L. Grundeigentümer)		*		**B+P**	**FS**
		S4.5	**Erschliessung Neueinzonung Alpenstrasse** (Kosten z.L. Grundeigentümer)	*	*		**B+P**	**FS**
		S4.6	**Erschliessung Gerberareal über die Busswilstrasse.** Gestalterische und betriebliche Massnahmen, welche die Verträglichkeit des Mehrverkehrs sicherstellen		*		**B+P**	**FS**
5	**Umfahrungs- / Verbindungsstrasse**	**S5A**	Autobahn Signaletik / Wahrnehmung verbessern, so dass die Autobahnanschlüsse Nord und Süd als Umfahrung wahrgenommen werden, ev. Kunst	Sponsor			**OIK III**	**ZE**
		S5.1	**Autobahn T6 - Kantonsstr. K22:** Weiterverfolgen der koordinierten Planung Lyss/Busswil im Rahmen der Kiesgrubenplanung Bangerter		1 Mio	30 Mio	**B+P**	**ZE**

Legende: AöV, kant. Amt für öV; **B+P** Bau + Planung; **B+K,** Bildung+Kultur**; S+L** Sicherheit + Liegenschaften; **DA** Daueraufgabe (i.d.Regel z.L. laufende Rechnung; **KFB** Kernfahrbahn; **OIK III** Oberingenieurkreis III kant. Tiefbauamt; **TU** Transportunternehmung

* geplanter Realisierungszeitpunkt; **kurzfristig** ca. 2013-2017, **mittelfristig** 2016-2022, **langfristig** 2020-2030.

Verbindlichkeitstufen:

FS Festsetzung: Realisierbare, aufeinander abgestimmte Vorhaben ohne wesentliche, offene Konflikte. Die Planungsträger, sowie die zustimmenden Amtsstellen, sind im Sinne der Richtplanung an die Lösung gebunden. Vorbehalten bleibt die Bereinigung untergeordneter Konflikte im Rahmen der Nutzungsplanung oder des konkreten Baubewilligungsverfahrens.

ZE Zwischenergebnis: Vorhaben, welche aus übergeordneter Sicht grundsätzlich in Frage kommen, deren Planungsstand aber noch weitere Abklärungen erfordert und/oder deren Realisierung noch durch grundsätzliche Konflikte in Frage gestellt ist.

VA Vorankündigung VA: Vorhaben, welche noch nicht im notwendigen Masse umschrieben und lokalisiert werden können, um eine Beurteilung und Abstimmung der betroffenen Interessen vornehmen zu können. Die Aufnahme in den Richtplan hat primär den Charakter einer generellen Absichtserklärung.

	Massnahmeblatt	Einzelne Massnahmen		Kosten für Gde in Tausend CHF			Zuständig	Verbind-lichkeit
				kurzfristig	mittelfristig	langfristig		
6	**Quartiere III**	**S6.1**	**Verlängerung Kreuzfeldstr. - Anschluss an Busswilstr.:** Attraktivere Fuss- und Veloverbindung durch das Areal Gerber sicherstellen (Koord S3.4)	*			**B+P**	**FS**
	“Vernetzung”	**S6.2**	Veloverbindung **Bahnhof bis Industriering**, Verbindung ist im Zusammenhang mit dem Schulweg Busswil – Lyss zu sehen.	Sterchi	*		**B+P / SBB**	**ZE**
		S6.3	Fusswegverbindung **Lädelizentrum – Bäckerei Kramer – Brockenstube** aufwerten / signalisieren	*			**B+P**	**FS**
		S6.4	Teilrealisierung Lyssbachkonzept **Herrengasse** (Sieberhaus – Kirche), aufwerten von Schulgasse und Herrengasse mit Sanierung		500		**B+P**	**FS**
		S6.5	Sicherung und Aufwertung der Fusswegverbindung **Birkenweg und Juraweg**	*			**B+P**	**FS**
		S6.6	Schleichwegverkehr **Fabrikstrasse/Juraweg** reduzieren; vorerst lediglich mit baulichen Massnahmen, später mit Zone-30 kombiniert mit Marktplatz	*	*		**B+P**	**ZE**
		S6.7	Signalisation neuer Fussweg **Rikartsholz - Bagguul**				**B+P**	**FS**
		S6.8	Naherholungsroute: **Verbindung Schule Grentschel- Wegnetz Dreihubelwald:** bestehende Fussverbindung rechtlich sicherstellen und signalisieren		*		**B+P**	**FS**
7	**Velokonzept**	**S7A**	AG Langsamverkehr bilden, Vision entwickeln, Lyss als Velostadt propagieren und die Vorzüge des Verkehrsträgers Velo kommunizieren.	*	*		**B+P**	**FS**
		S7B	Verkehrsteilnehmer schulen	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P / S+L**	**FS**
		S7C	Veloabstellplätze überdecken	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**FS**
		S7D	Unebenheiten erheben und beheben; regelmässige Überprüfung des Strassenzustandes insbesondere im Bereich der Veloführung	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S7E	Einlaufschächte anpassen	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S7F	Randsteine absenken	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S7G	Reinigungsdienst verbessern	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S7H	Wegweisung überprüfen	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**FS**
		S7I	Öffentlichkeitsarbeit (in Anlehnung an die Vision)	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P / S+L**	**FS**
		S7J	Unterhalt gesamtes Velonetz	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S7K	Alte Velos entsorgen beim Bahnhof und den Sport- und Schulanlagen	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**FS**
		S7L	Bei den Firmenveloabstellplätzen Anzahl Plätze und Überdachung auf Infoblatt angeben (Broschüre Standortpromotion)	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**ZE**
		S7M	Bei Verkehrssperren angeben, ob Durchlässigkeit für Fussgänger und Velo gewährleistet ist	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**FS**
		S7.1	**Parkweg**: Fahrverbot für Velo auf Fussgängerbrücken überprüfen	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**ZE**
8	**Schulwegnetz**	**S8A**	Daueraufgabe I: Sicherheit des gesamten Schulwegnetzes in bestimmten Abständen überprüfen (Sichtweiten einschränkende Grünbewuchs etc.)	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L**	**FS**
		S8B	Schulwegsicherheit durch Verhaltensschulung der Schulkinder verbessern / Missachtung der Verkehrsregeln vorbeugen / Velolicht	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L / B+K**	**FS**
		S8C	Daueraufgabe II: Informationskampagne gegen Elterntaxis	**DA**	**DA**	**DA**	**S+L / B+K**	**FS**
		S8D	Neue Verbindungen im Zusammenhang mit neuen Siedlungen schaffen.	**DA**	**DA**	**DA**	**B+R**	**FS**
		S8E	Platz bei „Schülertreffpunkten“ schaffen / Pufferzonen; Solche Treffpunkte bergen ein hohes Gefahrenpotential, vor allem an stark befahrenen Strassen	**DA**	**DA**	**DA**	**B+K / B+P**	**FS**
		S8.1	Prüfen einer sicheren Schulwegverbindung von **Busswil nach Grentschel/Stegmatt** (Koord. S8.4, S7.9)	*			**B+P**	**FS**
		S8.2	Neue Verbindung **Quartier Murgeli – Quartier Erli**: Neue Fuss- und Veloverbindung prüfen	200			**B+P**	**FS**
		S8.3	Anschlusspunkte **Steinwegbrücke**: Massnahmen zur Verbesserung der Velosicherheit im Rahmen der Fortführung des Velokonzepts	*			**B+P**	**FS**
9	**Durchlässigkeit Eisenbahnlinie**	**S9.1**	Einen geeigneten Standort für die zweite Bahnquerung **Bahnhof Lyss** bestimmen. In Frage kommender Perimeter ist auf Karte abgebildet (Koord. S3.2)		*		**B+P / SBB**	**ZE**
		S9.2	**Industrie Nord**: Bau einer S-Bahnunterführung "Lyssbachpark – Industrie Nord"		*		**B+P / SBB**	**ZE**
		S9.3	**Haltestelle Lyss Grien**: Bau einer attraktiven Fuss- und Veloroutenführung im Zusammenhang mit der Bahnstation Grien	*			**B+P / SBB**	**FS**
10	**Hindernisfreie Wege**	**S10A**	Die "Hindernisfreiheit" ist eine Auflage des nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und des Baureglements und muss sichergestellt werden; beim Bau neuer und Sanierung bestehender Strassen umsetzen.	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S10B	Auf wichtigen Strecken, wie z.B. im Ortskern sind Massnahmen zu prüfen, welche den Bedürfnissen von älteren Personen Rechnung tragen	**DA**	**DA**	**DA**	**B+P**	**FS**
		S10C	Im Bahnhof sind sämtliche Wege zu den Perrons behinderten-gerecht auszugestalten, ausser zu den alten Perrons.	**DA**			**B+P / SBB**	**ZE**
		S10D	Blindensignalisierung im Bahnhofsbereich überprüfen und ergänzen.	*			**B+P / SBB**	**ZE**

Legende: AöV, kant. Amt für öV; **B+P** Bau + Planung, **B+K,** Bildung+Kultur; **S+L** Sicherheit + Liegenschaften; **DA** Daueraufgabe (i.d.Regel z.L. laufende Rechnung; **KFB** Kernfahrbahn; **OIK III** Oberingenieurkreis III kant. Tiefbauamt; **TU** Transportunternehmung

* geplanter Realisierungszeitpunkt; **kurzfristig** ca. 2013-2017, **mittelfristig** 2016-2022, **langfristig** 2020-2030.

Verbindlichkeitstufen:

FS Festsetzung: Realisierbare, aufeinander abgestimmte Vorhaben ohne wesentliche, offene Konflikte. Die Planungsträger, sowie die zustimmenden Amtsstellen, sind im Sinne der Richtplanung an die Lösung gebunden. Vorbehalten bleibt die Bereinigung untergeordneter Konflikte im Rahmen der Nutzungsplanung oder des konkreten Baubewilligungsverfahrens.

ZE Zwischenergebnis: Vorhaben, welche aus übergeordneter Sicht grundsätzlich in Frage kommen, deren Planungsstand aber noch weitere Abklärungen erfordert und/oder deren Realisierung noch durch grundsätzliche Konflikte in Frage gestellt ist.

VA Vorankündigung VA: Vorhaben, welche noch nicht im notwendigen Masse umschrieben und lokalisiert werden können, um eine Beurteilung und Abstimmung der betroffenen Interessen vornehmen zu können. Die Aufnahme in den Richtplan hat primär den Charakter einer generellen Absichtserklärung.

	Massnahmeblatt	Einzelne Massnahmen	Kosten für Gde in Tausend CHF			Zuständig	Verbind-lichkeit
			kurzfristig	mittelfristig	langfristig		

ÖFFENTLICHER VERKEHR

1	**Konzept**	**ÖV1A** Die optimale Lage der Haltestellen im Zusammenhang mit dem Versuchsbetrieb des Ortsbusses überprüfen.	*			B+P	FS
		ÖV1B Die Transportketten optimieren (Anschlüsse zwischen Bahn- und Bus sicherstellen, optimale Erreichbarkeit der Haltestellen zu Fuss, mit dem Velo)	DA	DA	DA	B+P	ZE
		ÖV1C Merkbarkeit des Angebotes verbessern	DA	DA	DA	B+P	ZE
		ÖV1D Zuverlässigkeiten der Buslinien sicherstellen	DA	DA	DA	B+P	VA
		ÖV1E Die Erschliessung der Arbeitszonen und wichtiger Freizeitziele sicherstellen.	DA	DA	DA	B+P	ZE
		ÖV1F Das Angebot im Zentrum verdichten und ein Abendangebot einführen.	DA	DA	DA	B+P	ZE
		ÖV1G Sinnvolle Anordnung von Busbuchten- oder Fahrbahnhaltestellen. Angenehme Warteräume schaffen.	DA	DA	DA	B+P	FS
		ÖV1.1 Bei zu grossen Verlustzeiten der Regionalbusse ist die Einführung einer Busbevorzugung an folgenden Stellen zu prüfen: Bärenkreisel, Einmündung Alpenstrasse in die Hauptstrasse, Sonnenkreisel, Hirschenplatzkreisel (gemäss RRB 1942 30.5.2002 gehen Kosten zu Lasten ÖV).		*	*	B+P / AöV	VA
2	**Ortsbus**	**ÖV2A** Durch einen geeigneten Marketingmix soll der Ortsbus bekannt gemacht und seine Nutzung gefördert werden. In Quartierstrassen / T30 Zonen, die durch den Ortsbus (Midibus der Postauto AG) befahren werden, ist sicherzustellen, dass der Ortsbus ohne Zeitverlust verkehren kann.	*			B+P	FS
		ÖV2B Für den Versuchsbetrieb ist ein Monitoring aufzubauen, das sicherstellt, dass der Betrieb, soweit notwendig, optimiert und zweckmässig beurteilt werden kann. Die Evaluation soll dazu dienen, dass der Versuchsbetrieb in den kantonalen Grundbedarf übernommen wird.	*			B+P / TU	FS
3	**S-Bahn**	**ÖV3A** Die S-Bahn- Nutzung soll gefördert werden im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Haltestelle Grien. Diese soll optimal genutzt werden.	*	*		B+P	FS
		ÖV3.2 Haltest. Austrasse: Als langfristige Option ist der Bau der Haltestelle Austrasse zu verfolgen			*	B+P	VA

BEEINFLUSSUNG DES MOBILITÄTSVERHALTEN

1	**Mobilitätsprogramm**	**BMV1A** Instrument zur Überprüfung der Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen schaffen.	*			B+P	ZE
		BMV1B Informationskampagne und Marketingkonzept erstellen. Für Plattformen und Inhalte -> siehe Massnahmeblatt	DA	DA	DA	B+P	ZE
		BMV1C Anlässe Organisieren -> siehe Massnahmeblatt	DA	DA	DA	B+P	ZE
		BMV1D Neue Mobilitätsdienstleistungen fördern -> Siehe Massnahmeblatt	DA	DA	DA	B+P	ZE
2	**Parkierung I "Parkplätze in neuen Siedlungen"**	**BMV2A** Parkplatzreglement ergänzen gem. Massnahmeblatt BMV2	*			S+L	FS
		BMV2B Parkplatzanordnung in den Quartieren anpassen so dass ein möglichst geringes Verkehrsaufkommen im Quartier sichergestellt wird.	DA	DA	DA	S+L / B+P	ZE
		BMV2C Bei sehr gut an den ÖV angeschlossenen Wohnüberbauungsprojekten ist die Realisierung von autoarmen Siedlungen zu prüfen.	DA	DA	DA	B+P	ZE
		BMV2.2 Industrie Süd: Im Zuge der weiteren Überbauung Industrie Süd soll ein Parkplatz für LKW`s geprüft werden	*	*		S+L / B+P	VA
3	**Parkierung II "Parkplätze in bestehenden Siedlungen"**	**BMV3A** Generell gilt, dass versetzte Parkplätze eine verkehrsberuhigende Wirkung erzielen. Im Zuge von Sanierungen soll deshalb geprüft werden, ob eine solche Anordnung der Parkplätze möglich ist.	DA	DA	DA	S+L	FS
		BMV3B Es gilt abzuklären, ob unterirdische private Parkplätze im Zentrum bei Grossanlässen benutzt werden können.	DA	DA	DA	S+L	FS
4	**Parkierung III "Parkplatzangebot im Zentrum"**	**BMV4A** Die Ausdehung der Zonen muss überprüft werden. Durch den Wegzug der Migros an den Steinweg dehnt sich das Zentrum aus. (z.B. Zone 1)	*			S+L	FS
		BMV4B Oberirdische Parkplätze: Anordnung und Verteilung der PP soll optimiert werden. Parkplätze sind an den strategischen Standorten zu verteilen.		*		S+L	FS
		BMV4C Optimierung der Unterirdischen Parkplätze: Kooperation mit den Eigentümern fördern, damit gemeinsam mit der Gemeindebehörde nach kreativen Lösungen gesucht werden kann	*			S+L	FS
		BMV4D Überprüfen, ob bei allen wichtigen Standorten Veloparkplätze in guter Qualität und ausreichender Anzahl vorhanden sind und wo nötig neue Abstellplätze schaffen.	*			S+L / B+P	FS
5	**Parkierung IV "Parkplatzangebot zur Förderung von Mobilitätsketten"**	**BMV5A** Velostation: Nutzung fördern. Vorausschauend eine ausreichende Kapazität sicherstellen.	DA	DA	DA	S+L	FS
		BMV5C Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen SBB-Gebäudes soll mit der SBB abgeklärt werden, ob die Anzahl P+R aufgestockt werden kann.	*	*	*	B+P	ZE
		BMV5D Bei den Autobahnauffahrten Lyss Nord und Süd sollen Parkplätze geprüft und ein zweckmässiges Bewirtschaftungskonzept erarbeitet werden.	*	*		S+L	VA
		BMV5.1 Eine Baumallee auf der **Austrasse** entlang des zu renaturierenden Kappelibaches, ev. gebührenpflichtiges PP-angebot für Mitfahrgelegenheiten	*	*		B+P	VA
6	**Parkierung V "Parkplatzreglement"**	**BMV6A** Das Parkplatzreglement und die dazugehörige Verordnung werden überarbeitet. Die in den Massnahmenblättern gemachten Hinweise zum Parkplatzreglement gilt es dabei zu berücksichtigen.	*			S+L	FS
7	**Elektrofahrzeuge**	**BMV7A** Strategische Standorte für Aufladestationen prüfen	*			B+P	FS
		BMV7B Die Benutzung von Elektrofahrzeugen durch ein gezieltes Marketing im Rahmen des Mobilitätsprogrammes fördern.	*			B+P	FS

Legende: AöV, kant. Amt für öV; **B+P** Bau + Planung, **B+K,** Bildung+Kultur**; S+L** Sicherheit + Liegenschaften Lyss; **DA** Daueraufgabe (i.d.Regel z.L. laufende Rechnung; **KFB** Kernfahrbahn; **OIK III** Oberingenieurkreis III kant. Tiefbauamt; **TU** Transportunternehmung

* geplanter Realisierungszeitpunkt; **kurzfristig** ca. 2013-2017, **mittelfristig** 2016-2022, **langfristig** 2020-2030.

Ergänzende Hinweise zu einzelnen Massnahmen und Herleitung der Kostenelmente der Massnahmentabelle zum Verkehrsrichtplan (zum internen Gebrauch)

	Strassen 1 Verkehrsorientiert
S1A	ev. als Sofortmassnahme Grobabklärung wo KFB und wo ev. prov. MI/MZS sinnvoll (oft nur 7m, z.B. Bielstrasse und DTV 13'000), Koordination mit S1B / S2B
S1B	Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzepte als Grundlage für etappenweise bedarfsgerechte Detailprojektierung (Koord mit S2B, Erarbeiten im Team Verkehrsplaner/Gestalter in enger Zusammenarbeit mit Ladengruppe Lyss und Vewaltungsstellen), Annahme Kosten ca. 80', 50% Gde, 50% Kt; ev. zusätzlich Vorlauf auf Kantonsstrasse mit Analyse gemäss Standards resp. Strassengesetz Kt. Bern, Kosten ca. 60'
S1.1	Erneuerung Bielstrasse eher konventionelles Regime mit Abbiegehilfe oder MI Bielstrasse/Walkenweg,; 200 lm à 500.- Kosten Gde; Prüfen Aufhebung LSA oder optimieren
S1.2	Mühlenplatz - Gde Grenze wenig Spielraum resp. Handlungsbedarf; GdeGrenze bis Selektron Radstreifen vorhanden, dann wenig Platz resp. Breite; Studie HU Sterchi -> bei Garage Aebi kaum Chance, dann bis Kreisel RS möglich, ev kfb zum Lücke füllen; DTV ca 8'000, Bernstrasse guter Zustand -> nicht sehr schnell Sanierungsbedarf; von Tankstelle bis Abzweigung Sägeweg im Rahmen ÜO ZPP 44 für Erweiterung Strasse 1.50m reserviert
S1.3	Trachselloch Projekt blockiert, zurückgewiesen an unt. Instanz, FF Kt. TBA OIK III (180' Kt. 20' Gde); Bürenstrasse Innerortsbereich eher wenig Spielraum und nur punktueller Querungsbedarf; Substanzerhaltung und Ausbau Fuss- und Radweg Grentschel bis Hardern (Bau 2012, Kt 800')
S1.4	wenig Handlungsbedarf resp. Spielraum, ev. KFB? Nur je 150 lm dann MI, 7.0m. 9'000 DTV, wenig Velos auf dieser Achse (s. S1A)
S1.5	hat im Rahmen der Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzepte resp. Bauprojekte zu erfolgen, FF Kt. TBA OIK III, kaum Kosten Gde
	Strassen 2 Nutzungsorientiert
S2A	Wurde im Rahmen Koordinationssitzung 7.12.2011 provisorisch festgelegt, ist im Rahmen BGK zu überprüfen und bestätigen
S2B	Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzepte als Grundlage für etappenweise bedarfsgerechte Detailprojektierung (Koord mit S1B), auf stärker nutzungsorientierten Strassen im Ortskern starker Einbezug Gestaltung / Verzahnung private Vorgelände nötig, Aufhebung starke Abschottung von Hauptstrasse.
S2C	Zur Gestaltung und Anordnung Veloabstellplätze, Abfälleimer, Sitzgelegenheiten etc. modulartiges Konzept erarbeiten in Zusammenarbeit resp. unter Federführung Fachgruppe Ortsbild (Vorarbeiten E.Aellen Bahnhofstrasse)
S2.1	Wenig Handlungsbedarf Strassenterrain, v.A. Handlungsbedarf Private mit Arealüberbauung sowie allfällige neue Nutzung Werkhofareal (mit Neubau an Knoten Beundengasse Aarbergstrasse 2012 fertig); alterViehmarktplatz bis Lyssbach Gestaltungsbedarf Parkplatz
S2.2	Gestaltung Strasse und Umgestaltung Marktplatz ("öffnen"auf Fussgängerniveau, optimale Baumgestaltung, Beleuchtung, Möblierung)
S2.5	Sanierungskosten generell z.L. Kt<, Kosten Anpasssungen Vorgelände Beitrag Gde 400 lm à 2x1m2 à 300.- > 240'000.- beidseits des Trottoirs 1m2, kurzfristig Hirschenkreisel - Fabrikstrasse mit Umbau alte Migros; mittelfristig Fabrikstr. bis alter Steinweg
S2.6	Hauptstrasse Mühlenplatz bis Hirschenkreisel grosser Gestaltungsbedarf Vorgelände und sichere Anordnung Parkplätze; gemäss bestehenden Bauprojekten Kosten 400 lm zu ca17-18m Breite -> 7000 m2 à 350.-;> ca. 2.5 Mio; Kt ca. 1.7 Mio, Gde ca. 800'; Hauptstrasse Bereich Bärenplatz bis Mühlenplatz > nur Kt. Massnahmenbedarf mit Sanierung Fahrbahn; Gde kaum Handlungsbedarf resp. Spielraum auf Privatterrain
	Quartiere I Betrieb und Gestaltung
S3A	ev. z.T. mehr Massnahmen nötig als geplant; z.B. Leuernweg mit Bäumen VB gebaut, aber trotzdem V85 58 km/ h,
S3B	prov. Massnahmen definitif machen, oft zu schnell gefahren, pro Jahr 1 Zone nachrüsten ca. 30' - 50'000.-
S3.1	Busswilstrasse - SBB-Brücke - Sonnhaldeweg Verbesserung im Rahmen und zu Lasten Fusionsvertrag
S3.2	850'000.-, 50% Grundeigentümerbeitrag
	Quartiere II Erschliesssung
S6.6	Sanierung Werkleitungen; Sanierung und Umgestaltung Oberbau dann anschliessend zwingend
	Schulwegnetz
S8.2	200lm à 3m à 500.- lm > 100'000